

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 148 (1982)

Heft: 7-8

Nachruf: Totentafel : Brigadier Otto Pedrazzini

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

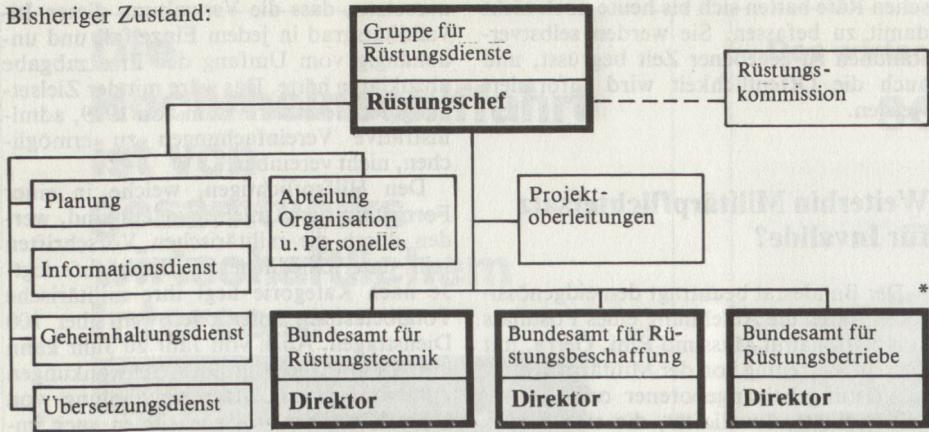
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

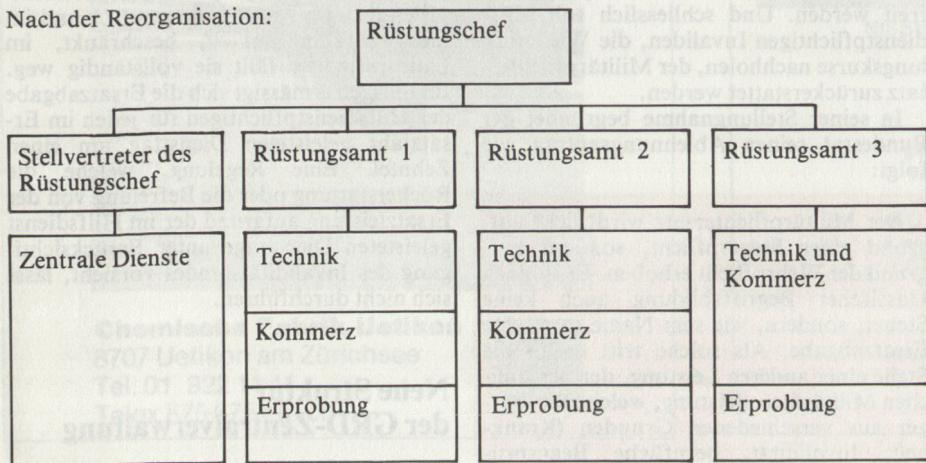
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bisheriger Zustand:



Nach der Reorganisation:



Rüstungamt 1 = Flug-, Führungs- und Übermittlungsmaterial

Rüstungamt 2 = Waffen, Kampffahrzeuge und Munition

Rüstungamt 3 = Fahrzeuge, Genie-, Ausrüstungs-, ACS- und Spezialmaterial

fung treten drei Rüstungämter mit weitgehend eigenverantwortlichen Chefs, deren Tätigkeit jedoch durch Zentrale Dienste koordiniert wird. Das Rüstungamt 1 ist zuständig für Flug-, Führungs- und Übermittlungsmaterial, das Rüstungamt 2 für Waffen, Kampffahrzeuge und Munition; das Rüstungamt 3 ist für Fahrzeuge, Genie-, Ausrüstungs-, ACS- und Spezialmaterial zuständig.

Die drei Rüstungämter sind als grossenteils selbständige Organisationseinheiten geplant und verfügen über die notwendigen Mittel, um in ihrem Produktebereich die Aufgaben der Entwicklung, Erprobung, Qualitätssicherung und Beschaffung erfüllen zu können.

Die Zentralen Dienste übernehmen Funktionen, die über den Zuständigkeitsbereich der einzelnen Rüstungämter hinausgehen; sie bearbeiten – in Zusammenarbeit mit anderen Bundesstellen und aussenstehenden Organisationen – finanzielle und konjunkturelle Fragen der Rüstungspolitik und -beschaffung. Den Zentralen Diensten unterstehen auch Personalwesen, Rechtswesen, Forschung und Technik usw. Mit der Ernennung eines Stellvertreters des Rüstungschefs, der die Zentralen Dienste leitet, werden die Führungsstruktur der GRD gestärkt und der Rüstungschef von Nebenaufgaben wesentlich entlastet.

Die Reorganisation der GRD-Zentral-

verwaltung hat in personeller Hinsicht praktisch keine finanzielle Auswirkung zur Folge: Einer höheren Einstufung einiger Stellen steht ein Abbau von 10 Stellen gegenüber. Entscheidend ist jedoch die zu erwartende Steigerung der Effizienz, die finanziell nicht gewertet werden kann.

Militärdepartement und Bundesrat haben die Vorschläge der Arbeitsgruppe Kaech übernommen. Die Verwirklichung setzt eine Änderung des Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 19. September 1978 voraus, in welchem die Ämter und Dienste der Bundeskanzlei und der Departemente abschliessend aufgeführt sind. Diese Revision wird mit der vom Bundesrat verabschiedeten Botschaft beantragt.

Mit der Untersuchung von Rolle und Stellung der Rüstungsbetriebe hat der Chef EMD im Februar 1981 eine weitere Expertengruppe unter dem Vorsitz von Walter Hess, Direktionspräsident der Zellweger AG, Uster, beauftragt. Ihr Schlussbericht wurde vor kurzem abgeliefert. Die darin enthaltenen Vorschläge beeinflussen die Reorganisation der GRD-Zentralverwaltung nicht.

Die eidgenössischen Räte werden sich mit der Vorlage in der September- und Dezemberession befassen, so dass die vorgesehene Umstrukturierung der GRD-Zentralverwaltung voraussichtlich im Frühling 1983 in Kraft gesetzt werden kann.

Geänderte Ausbildungsdienste für Offiziere

Am 1. Juli 1982 sind die vom Bundesrat beschlossenen Änderungen der Verordnung über Ausbildungsoffiziere für Offiziere in Kraft getreten. Es handelt sich dabei vor allem um eine Neuordnung der Teilnehmerkreise für die **Zentralschulen**. Bedingt waren die Änderungen einerseits durch die neuen Beförderungsvorschriften in der Armee sowie andererseits durch die Reorganisation der Sanitäts- und der Luftschatztruppen. Die wichtigsten Neuerungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Kommandanten von Stabs- und Dienstkompanien absolvieren inskünftig statt der Zentralschule (ZS) I/C die ZS I/A, weil in ihrem Tätigkeitsbereich die Kampfführung gegenüber der logistischen Aufgabe überwiegt.
- Bei Alpinoffizieren, Heerespolizeioffizieren usw. steht die Führungsgehilfentätigkeit im Vordergrund. Sie werden deshalb neu in eine ZS des Typs B einberufen (früher ZS Typ A).
- Kommandanten von Warndienstformationen und Eisenbahnoffiziere haben in Zukunft eine Zentralschule zu bestehen.
- Der Teilnehmerkreis für die kombinierte Schiessschule wird auf die Kommandanten von Truppenkörpern der Fliegerabwehr und der Festungstruppen erweitert.

Weitere Änderungen betreffen Details der Offizierausbildungsdienste bei den Sanitäts- und Luftschatzformationen, den Genietruppen, der Armeeseelsorge und beim Territorialdienst.

Totentafel

Am 11. April 1982 ist **Brigadier Otto Pedrazzini**, ehemaliger Kommandant der Grenzbrigade 9, gestorben. Am 29. Juni 1915 als Bürger von Campo (Vallemaggia) geboren, hatte sich der Verstorbene zum Bautechniker ausbilden lassen, bevor er im Jahr 1941 als Instruktionsoffizier der Infanterie in den Bundesdienst eintrat. In seiner militärischen Laufbahn kommandierte er im Wechsel mit Diensten als Generalstabsoffizier nacheinander die Grenadierkompanie 30, das Gebirgsfüsilierbataillon 96 und das Gebirgsinfanterieregiment 30. Beruflich hatte Pedrazzini u. a. die Infanterierekrutenschulen von Bellinzona und die Infanterieoffizierschulen von Lausanne kommandiert. Auf 1. Januar 1964 ernannte ihn der Bundesrat unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier zum Kommandanten der Grenzbrigade 9. Von 1969 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1974 war Pedrazzini Militärattaché in Rom und Athen.